

Flucht und Asyl

Unterdrückung, Verfolgung, Bedrohung, Umweltkatastrophen, Krieg oder auch Perspektivlosigkeit – die Gründe, warum Menschen fliehen, sind vielfältig. Geflohene müssen häufig Asyl beantragen. Aber wie wichtig ist Asyl wirklich und welche Gründe sprechen für eine Flucht?

Gibt man auf Wikipedia “Flucht” ein, liest man, dass Flucht als “eine Reaktion auf Gefahren, (existenzielle) Bedrohungen oder als unzumutbare Situationen” betrachtet wird. Oft ist es ein überhastetes Verlassen des eigenen Heimatortes oder Heimatlandes. Niemand flieht also freiwillig. Diese Gefahren, Bedrohungen oder unzumutbare Situationen können Folgende sein. Zum einen unterscheidet man gesellschaftliche, zum anderen aber auch politische, ökologische und ökonomische Ursachen.

- Gesellschaftlich: Man unterscheidet zwischen Diskriminierung, Verfolgung (aus sozialen Gründen, zum Beispiel wegen seiner Religion oder Kultur), Ungleichheit, Gewalt, Unterdrückung, Menschenrechtsverletzungen, Vertreibung, (Bürger-)Krieg und Bedrohung aller Art.
- Politische Gründe sind unter anderem Verfolgung (zum Beispiel wegen seiner eigenen Meinung), Landraub und (Bürger-)Krieg.
- Ökologische Gründe können Umweltzerstörung, Klimawandel und Naturkatastrophen sein. Flüchtlinge, die vor Naturkatastrophen geflohen sind, gab es zum Beispiel im Jahr 2021 wegen des Buschfeuers in Australien oder auf La Palma, als der Vulkan ausgebrochen ist.
- Ökonomische Gründe können (Bürger-)Krieg, Rohstoffmangel, Armut und Hunger sein, wirtschaftlich begründete Flucht, berufliche Perspektivlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Landraub oder auch Ausbeutung.

Es gibt auch viele weitere Gründe, die Menschen dazu bewegen, zu fliehen. Oft sprechen mehrere Gründe dafür, ein Land zu verlassen. Es muss unbeschreiblich schwer sein, seinen Heimatort oder sein Heimatland hinter sich zu lassen. Ich kann mir weder vorstellen, mit meiner Familie zu fliehen noch ohne sie. Nicht alle Flüchtlinge fliehen wegen Krieg, es gibt auch viele, die wegen Perspektivlosigkeit fliehen. Dieses Problem ist der ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum zu verschulden. Menschen, die ihr Land primär wegen Arbeitslosigkeit verlassen, haben wahrscheinlich noch andere Gründe, die für eine Flucht sprechen. Wenn Menschen auf der Flucht Landesgrenzen überqueren, hoffen sie, in ihrem Ankunftsland bleiben zu dürfen. Um in einem Land bleiben zu dürfen, müssen Flüchtlinge Asyl beantragen, wobei dies nur eingeschränkt für Deutschland gilt, denn wenn sie die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU haben, dürfen sie ohne Asyl in Deutschland leben. Menschen mit einer Staatsbürgerschaft eines Nicht-EU-Landes müssen in Deutschland Asyl beantragen. Laut Wikipedia bedeutet das konkret, dass sie das Recht auf Schutz vor Gefahr und Verfolgung haben und dass Asylbeantragenden ein Zufluchtsort zur Verfügung gestellt werden muss, zum Beispiel eine Unterkunft oder auch eine Notschlafstelle. Der Staat, der Asylbeantragende aufnimmt und ihnen Asyl gewährt, muss diesen Menschen also Schutz bieten und die Menschen temporär aufnehmen. Leider ist dieses System problematisch: Das Asylverfahren dauert oftmals viel zu lang, sodass die Asylanten mehrere Monate und Jahre auf den Bescheid, ob sie in Deutschland bleiben dürfen, warten. In dieser Zeit sind sie arbeitslos, perspektivlos und wohnen, wenn sie alleine geflohen sind, ohne ihre Familien in großen Flüchtlingsunterkünften. Weil

sie in diesen Flüchtlingsunterkünften untergebracht werden, fehlt ihnen oft jeglicher Kontakt zur Außenwelt, was eine spätere Integration erschwert. Während sie auf das Ergebnis ihres Asylantrages warten, können sie so nur bedingt das Leben in Deutschland kennenlernen und sich nicht hinreichend integrieren. Infolgedessen wird eine spätere, langfristige und endgültige Integration erschwert, denn der Kontakt zu Deutschen ist essentiell für eine problemlose Integration.

Doch was passiert, wenn der Asylantrag nicht genehmigt wird? Dann werden Asylanten abgeschoben. Dies ist dann der Fall, wenn die Mitglieder des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) der Meinung sind, dass für die Asylanten in ihrem Herkunftsland keine Gefahr besteht. Auffallend ist außerdem, dass je nach Fluchtland verschiedene Personengruppen fliehen: Aus Syrien sind zum Großteil junge Männer geflohen, während jetzt eher Frauen mit ihren Kindern aus der Ukraine fliehen. Wenn Ukrainer/innen hier in Deutschland ankommen, Asyl beantragen und dieses auch genehmigt wird, wie geht es dann weiter? Ich stelle mir diese Frage sehr oft. An unserer Schule gibt es ein paar ukrainische Schüler/innen, die in Klassen aufgeteilt wurden, in denen mindestens eine Person fließend Russisch spricht und so versuchen sie so gut es geht, am Unterricht teilzunehmen. Niemand kann sich vorstellen, wie es ihnen geht und vor allem, wie das alles weitergeht. Es muss unvorstellbar schwer sein, sich in einem Land zu integrieren, in dem andere gesellschaftliche Werte herrschen. Auch die Kultur, die Religion und natürlich die Sprache können sehr stark von dem, was man gewohnt ist, abweichen. Dazu kommt, dass Deutsch eine sehr schwere Sprache ist, vor allem für Nicht-Muttersprachler. Auch sprechen sie oft nur wenig oder gar kein Englisch. Daher ist es wichtig, dass sie schnell Deutschkenntnisse erwerben, dass Kinder in deutsche Schulklassen integriert werden und dass arbeitsfähige Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integriert werden. Es bleibt die große Aufgabe, Flüchtlinge in jedem Land zu integrieren, egal, wohin sie kommen und sie dabei so gut es geht zu unterstützen.

Indem man ihnen hilft, ihnen Schutz und Hilfe gewährt, tut man alles, was man kann. Alle Menschen müssen zusammenhalten und sich gegenseitig helfen. Dies ist eine gesellschaftliche Verantwortung. Jeder wäre glücklich, wenn er in einem anderen Land Hilfe und Unterstützung bekommen würde. Deswegen sollte jeder genauso handeln und andere Flüchtlinge unterstützen. Sie fliehen nämlich nicht freiwillig, sie wären auch gerne in ihrem Herkunftsland geblieben. Aber wie man gerade am Ukraine-Krieg sieht, kann es sein, dass der Krieg schneller ausbricht als man denkt und man sein Hab und Gut liegen lassen muss, um zu fliehen. Deswegen als Appell an jeden – handle für deinen Nächsten und hilf jedem, der Hilfe braucht. Man selbst wäre auch überglücklich und dankbar, wenn man diese Nächstenliebe verspüren würde.

Verwendete Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Flucht>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Asyl>